

Gelsenkirchen, 07. März 2017

Instandhaltungswerk für RRX-Fahrzeuge entsteht in Dortmund-Eving

Grundsteinlegung für das RRX-Werk

Mit dem Grundstein für das Wartungs- und Instandhaltungswerk wurde heute in Dortmund-Eving ein wichtiger Meilenstein zur planmäßigen Umsetzung des Rhein-Ruhr-Express (RRX) gelegt: „Das nächste Etappenziel ist erreicht“, zeigte sich NRW-Verkehrsminister Michael Groschek während der feierlichen Zeremonie zufrieden. Der RRX werde den schienengebundenen Personennahverkehr des Landes revolutionieren, die Situation hunderttausender Pendler nachhaltig verbessern sowie neue Maßstäbe etwa hinsichtlich Komfort, Takt- und Reisezeiten setzen. Dafür wird Siemens am Standort Dortmund-Eving 75 Arbeitsplätze schaffen sowie alle 82 RRX-Züge 32 Jahre lang warten.

Martin Husmann, Vorstandssprecher beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), sprach auch im Namen der anderen am RRX-Projekt beteiligten Aufgabenträger, dem Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), dem Nahverkehr Rheinland (NVR), dem SPNV-Nord und dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV): „Ich freue mich besonders für die Fahrgäste, denn die heutige Grundsteinlegung markiert eine bedeutende Investition in die Zukunft für die täglich rund 2,4 Millionen Menschen, die im Schienenpersonennahverkehr im Land unterwegs sind. Wir erwarten, dass das neue Dortmunder Werk bald maßgeblich dazu beiträgt, eine bestmögliche Einsatzfähigkeit der neuen Fahrzeuge zu garantieren.“

„In Dortmund-Eving überführen wir den Service und die Wartung von Zügen in das digitale Zeitalter. Wir benutzen Algorithmen, um von den Zügen gelieferte Daten zu analysieren und können so Fehlfunktionen beheben, bevor sie überhaupt eintreten. So können wir unserem Kunden VRR und allen Fahrgästen eine über 99-prozentige Verfügbarkeit unserer Züge garantieren. Wir freuen uns, dass wir dieses Depot in Dortmund errichten können“, sagte Jochen Eickholt, Chef der Bahnsparte von Siemens.

Über die Wahl des Standorts und die damit verbundenen neuen Arbeitsplätze freut sich Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau: „Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs hier an der Bornstraße ist ideal für diese Zukunftsinvestition. Der RRX wird Impulse für die Rhein-Ruhr-Region entscheidend beflügeln. Die Grundsteinlegung für

diese moderne Infrastruktur-Einrichtung ist für Dortmund und Westfalen ein erfreulicher Beitrag zur Standort- und Stadtentwicklung.“

Das Werk wird bestehen aus einem sechsgleisigen Werkstattgebäude, einem dreigeschossigen Lager und Sozialgebäude, Pfortnergebäude, Außenlagerflächen, einer Außenreinigungsanlage, einer Unterflurdrehmaschine für die Radsatzüberarbeitung und einer Radsatzdiagnoseanlage als Teil eines modernen Wartungskonzeptes.

Das sechs Gleis beherbergende Hauptgebäude wird rund 163 Meter lang, 63 Meter breit und 12,40 Meter hoch. Das Grundstück in Dortmund-Eving, Bornstraße 333, misst rund 70.000 Quadratmeter, was der Fläche von etwa zehn Fußballfeldern entspricht. Grundstückseigentümer ist der VRR, der die Fläche von der Deutschen Bahn gekauft hat. Über einen Teil der Fläche ist ein bis zum Jahr 2050 geltender Erbbaurechtsvertrag mit der Siemens AG geschlossen worden. Siemens investiert einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in die Errichtung des Werkes, das besonders energieeffizient die Wertevorgaben der neuen Europäischen Energieeinsparverordnung (EnEV) um 15 Prozent unterschreiten wird.

Auf dem Werksgelände werden einschließlich der Werkstattgebäude rund 5,5 Kilometer Gleise verlegt. Sie werden mit zwei Anschlussweichen im Norden und Süden des Geländes verbunden, die von der Lage her identisch sein werden mit dem alten Anschluss des ehemaligen Rangierbahnhofs Dortmund-Eving an der Bahnstrecke Hauptbahnhof Dortmund in Richtung Lünen/Münster. Demnach wird sich der südliche Anschluss in Höhe des Baumarktes der nördliche Anschluss etwa 150 Meter nördlich der Hildastraße befinden. Das Werk wird bereits Mitte 2018 den Testbetrieb aufnehmen.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
Sabine Tkatzik
Telefon: +49 209 15 84-421
E-Mail: tkatzik@vrr.de

Siemens AG
Georg Lohmann, Pressesprecher NRW
Telefon: +49 211 6916-1300 u. 0172-2124840
E-Mail: lohmann.georg@siemens.com